

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
K - Büro	S0181/10	13.07.2010
zum/zur		
F0111/10 /FDP-Fraktion		
Bezeichnung		
Sanierung Grusonsche Gewächshäuser		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	27.07.2010	

Der Verein Gruson Gewächs- und Kulturhäuser e.V. hatte für den 19. Juni 2010 zu einer Führung über die Baustelle der Grusonschen Gewächshauses geladen.

Aus diesem Besuch ergeben sich nachstehende Fragen, die bitte schriftlich zu beantworten sind.

1. Ist es zutreffend, dass dem Förderverein Führungen zur Besichtigung des Standes des Baugeschehens versagt wurden/werden? Wenn ja, welche Gründe gibt es dafür?
2. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit dem Förderverein?
3. Welchen Stand haben die Sanierungsmaßnahmen?
4. Was passiert mit den auszulagernden bzw. bereits ausgelagerten Pflanzen? Gibt es hier eine fachliche Zusammenarbeit zwischen den EB KGM und SFM? Wenn nicht, wer betreut die gärtnerische Seite des Projektes?
5. Welche Kosten werden für den Erhalt bzw. die Neubeschaffung von Pflanzen veranschlagt?
6. Da es sowohl bei der Führung, als auch an den Hinweistafeln für die Besucher widersprüchliche Aussagen zur Wiedereröffnung gibt, möchte ich gern wissen: Für wann ist die Wiedereröffnung vorgesehen und kann der Zeitrahmen nach jetzigen Erkenntnissen eingehalten werden?

1. Ist es zutreffend, dass dem Förderverein Führungen zur Besichtigung des Standes des Baugeschehens versagt wurde/werden? Wenn Ja, welche Gründe gibt es dafür?

In Abstimmung mit der Leitung des Gesellschaftshauses, der Leitung der Gruson-Gewächshäuser und dem KGM wurde die Idee des Fördervereins einer Baustellenführung während des Ekmagadi-Festes aufgenommen. Da das Baugeschehen in der Verantwortlichkeit der Landeshauptstadt bzw. des KGM liegt, ist auch die Baustellenführung in die Verantwortlichkeit des KGM zu legen. Das KGM hat den Bauleiter um die Führung gebeten. Zum Zeitpunkt der Führung waren aus sicherheitstechnischen Gründen keine Besichtigungen und Führungen auf der Baustelle möglich, da Abbrucharbeiten in Größenordnungen durchgeführt wurden und die Rohbauarbeiten noch nicht abgeschlossen waren.

2. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit dem Verein?

Es wurden in der Vergangenheit Projekte erfolgreich gemeinsam von den Gruson-Gewächshäusern und dem Förderverein durchgeführt. Um eine reibungslose Zusammenarbeit in der Zukunft sicherzustellen, wird in den nächsten Monaten die in Vorbereitung befindliche Kooperationsvereinbarung abgeschlossen.

Seitens der Gewächshäuser existiert der Wunsch, den Verein in die Vorbereitung der Wiedereröffnung einzubeziehen und weitere Projekte mit Unterstützung des Vereins umzusetzen.

3. Welchen Stand haben die Sanierungsmaßnahmen?

Die Baumaßnahme läuft entsprechend Bauablaufplan, die Rohbauarbeiten sind weitestgehend abgeschlossen, die Demontage der Fassade und des Daches des Palmenhauses laufen zur Zeit, die Hülle des kl. Tropenhauses ist weitestgehend montiert, das Dach des Victoriahauses ist demontiert und z.Zt. erfolgt die Verlegung der Medienleitungen.

4. Was passiert mit den auszulagernden bzw. bereits ausgelagerten Pflanzen? Gibt es hier eine fachliche Zusammenarbeit zwischen dem EB KGM und SFM? Wenn nicht, wer betreut die gärtnerische Seite des Projektes?

Alle erhaltenswerten Pflanzen wurden, soweit wie möglich, in Pflanzgefäße gesetzt und in angrenzende Gewächshäuser ausgelagert. Sie werden nach Fertigstellung für die Neubepflanzung wieder verwendet. Die großen Palmen im Palmenhaus verbleiben am Ort, da sie ein Umpflanzen mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht überstehen würden. Die gärtnerische Seite wird von den gärtnerischen Mitarbeitern und der Leitung der Gruson-Gewächshäuser betreut. Eine Zusammenarbeit in diesem Zusammenhang mit dem SFM ist nicht erforderlich.

5. Welche Kosten werden für den Erhalt bzw. die Neubeschaffung von Pflanzen veranschlagt?

Für den Erhalt bzw. den Schutz der Pflanzen wurden, soweit dies nicht durch die Mitarbeiter der Gewächshäuser gewährleistet werden konnte (Schutz der im Palmenhaus verbliebenen Palmen, Auslagerung größerer Pflanzen mit Spezialgerät), Mittel über die Baumaßnahme bereitgestellt. Der größte Teil der Wiederbepflanzung kann ohne zusätzliche Kosten mit den ausgelagerten Pflanzen, aus eigener Anzucht sowie über den Samen- und Pflanzentausch mit Botanischen Gärten gewährleistet werden. Weitere Pflanzen werden in geringerem Maße aus dem laufenden Haushalt angeschafft.

6. Da es sowohl bei der Führung als auch an den Hinweistafeln für die Besucher widersprüchliche Aussagen zur Wiedereröffnung gibt, möchte ich gern wissen: Für wann ist die Wiedereröffnung vorgesehen und kann der Zeitrahmen nach jetzigen Erkenntnissen eingehalten werden?

Die Wiedereröffnung ist zum Ende des Jahres vorgesehen. Aus heutiger Erkenntnis spricht nichts dagegen.

Dr. Koch